



LABORINFORMATION

(01/2016)

Beeinflussung von Gerinnungsanalysen durch neue direkte Antikoagulanzen

Sehr geehrte Einsender,

Seit einigen Jahren stehen neue direkte Antikoagulanzen zur Verfügung, die aufgrund ihrer kontinuierlichen Zulassungserweiterung immer breitere Anwendung finden.

Der Einfluss von Antikoagulanzen auf die Labortestsysteme ist unterschiedlich und kann innerhalb des gleichen Testes zwischen den Reagenzien schwanken.

Einflüsse auf Gerinnungsmethoden

Die Beeinflussung hängt, neben der eingesetzten Substanz, vom zeitlichen Abstand zwischen der letzten Einnahme und der Blutentnahme, von der Dosierung, aber auch vom verwendeten Testsystem ab.

Für die im Zentrallabor eingesetzten Gerinnungstests werden folgende Beeinflussungen gefunden:

Gerinnungstest	Direkte FXa-Inhibitoren (Rivaroxaban, Apixaban)	Direkte Thrombininhibitoren (Dabigatran, Argatroban)
Quick	↓	↓
INR	↑	↑
APTT	↑	↑
Thrombinzeit	kein Einfluss	↑↑
Fibrinogen nach Clauss	kein Einfluss	↓
Antithrombin III	kein Einfluss	↑
D-Dimer	kein Einfluss	kein Einfluss
Intrinsische Faktoren VIII, IX, XI, XII	↓	↓
Extrinsische Faktoren II, V, VII, X	↓	↓
Faktor XIII (Photometrisch)	kein Einfluss	↓
Protein S-Aktivität	↑	↑
Protein S, freies, Antigen	kein Einfluss	kein Einfluss
Protein C (chromogen)	kein Einfluss	kein Einfluss
LA(dRVVT-Methode)	↑	↑
APCR-Ratio	↑	↑

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. J. Geisel, M.A.
Leiter

Dr. R. Touma
Assistenzärztin

Homburg, den 31.05.16

Literatur:

1. Der Gerinnungsimpuls Fa. Siemens Ausgabe 1/2012
2. Siemens Packungsbeilage-Free PS Ag 5/2012